



Neues aus Hohenrain

Nr. 4

November, Dezember 2023, Jänner 2024



Foto: Auer-Nahold

**DIE ZUKUNFT GEHÖRT DENEN,
DIE DER NACHFOLGENDEN GENERATION
GRUND ZUR HOFFNUNG GEBEN.**

Pierre Teilhard de Chardin

Liebe Gemeinde!

„Die Natur ist ein prächtiges Buch, in dem Gott zu uns spricht.“ In diesen schlichten Worten spricht Papst Franziskus in seiner 1. Umweltenzyklika über die Schönheit der Schöpfung, der Freude über die Gabe und die Tiefe des Glaubens. In der Natur kann man die Liebe Gottes lesen. „What a wonderful world!“ In diesen außergewöhnlich schönen Herbsttagen ist das leicht gewesen, zu begreifen. „Unsere Erde ist das gemeinsame Haus. Sie ist für alle Menschen da. Was uns gemeinsam geschenkt ist, verlangt Achtsamkeit, einen guten Umgang, eine Verantwortung. Alle Menschen sollen gut leben können.“ Die Sorge um das gemeinsame Haus nennt man Ökologie. (oikos, griech. Haus)

Vieles ist durcheinander geraten. Die Schwierigkeiten miteinander zu leben haben längst zu weltweiten Krisen geführt. Sie sind uns schon über den Kopf gewachsen. Wir kriegen sie nicht auf die Reihe. Oft sind es junge Menschen, die heute revoltieren, demonstrieren, zur Umkehr aufrufen, mit drastischen Mitteln, wenn sie die Straßen blockieren und sich auf den Asphalt kleben. Sie haben das richtige Gespür und sind geschockt von der Ausbeutung der Erde, von begrenzten Ressourcen und Klimaveränderungen.

„Die Sorge um die Natur, die Gerechtigkeit gegenüber den Armen, das Engage-



ment für die Gesellschaft und der innere Friede sind untrennbar miteinander verbunden“, sagt der Papst. Wie es um den Frieden steht, werden Rundfunk und Presse nicht müde uns aufzuzeigen.

Jetzt hat Papst Franziskus eine neue Enzyklika veröffentlicht. „Laudate Deum“ – Lobt Gott

durch Taten. Das notwendige ökologische Umdenken weist gerade Gläubige darauf hin, dass es viel tiefer „um den Lobpreis Gottes geht, der unser Handeln beflügeln kann.“ Bischof Wilhelm Krautwaschl: „Das Schreiben will eine Einladung für alle sein, im eigenen Einflussbereich Verantwortung für das Klima und die Umwelt zu übernehmen und gute Entscheidungen zu treffen.“ Die unleugbare Dringlichkeit und Fahrlässigkeit in Konferenzen werden unabsehbare soziale Folgen haben. „Am meisten werden die leiden, die diese Krise am wenigsten verursacht haben - die Armen.“ Dass uns allen die Erde geschenkt ist von einem Schöpfer, haben viele vergessen. Sie setzen auf Macht und fühlen sich als Könner, die mit Gott konkurrieren. Sie blenden die Frage nach der gerechten Verteilung der Güter aus, sie wollen ihren Besitz vermehren. Das grenzenlose Wachstum führt in das Chaos und den Untergang.

Es gibt Hoffnung, sagen die biblischen Bücher. Sie im Alltag bewusst zu leben, ist eine Chance für unsere Zukunft.

A. Holbauer

Liebe Christ:innen unserer Seelsorgegemeinde!

Tief betroffen blicken wir in diesen Tagen nach Israel. Das Land, das für uns Christ:innen und auch andere Religionen so wichtig ist, wo wir auf den Spuren Jesu unterwegs sind, wird wieder mal von Kriegshandlungen erschüttert und der ersehnte Frieden rückt in weite Ferne.

Regelmäßig hören wir auch Schreckensnachrichten vom Krieg aus der Ukraine, die Sehnsucht von Familien, die bei uns leben, in ihre Heimat zurückzukehren, wird weiter bleiben und es ist nicht absehbar, wann eine Rückkehr möglich ist. Daher ist es uns als Seelsorgegemeinde auch wichtig, zwei Familien, die in unserem Gebiet leben, so gut wie möglich zu unterstützen. Wir freuen uns auch sehr, wenn wir von ihnen Unterstützung beim Pfarrkaffee oder Pfarrfest bekommen.

Ein Lichtblick in unserem kirchlichen Leben ist die Vollversammlung der Bischofssynode von 4. – 19.10.2023 in Rom. Dabei wird für ein gutes Miteinander und um neue Entscheidungs- und Beratungswege in der Katholischen Kirche gesucht.

Aus Österreich sind Kardinal Christoph Schönborn sowie der Bischofskonferenz-Vorsitzende und Salzburger Erzbischof Franz Lackner stimmberechtigte Mitglieder der Synodenversammlung. Nicht stimmberechtigt, aber in der Gruppe von rund 60 ernannten theologischen Beraterinnen und Beratern, die die Synodenmitglieder mit ihrer Expertise unterstützen sollen, nimmt die Linzer Pastoraltheologin Klara Csiszar an der

Synode teil. Synodalität als Haltung und Praxis in unserem Tun möchten wir auch in Hohenrain leben.

Dem Regentag zum Trotz konnten wir ein erfolgreiches Pfarrfest feiern und durften dabei viele Menschen auf unserem Kirchhügel am Stadtrand begrüßen. Besonders hat uns gefreut, dass viele Jubelpaare dem Ruf gefolgt sind und beim Festgottesdienst ihre Hochzeitsjubiläen gefeiert haben.

Wieder blicken wir auf ein sehr erfolgreiches Jungcharlager zurück, bei dem diesmal auch Kinder von Aural mitgefahren sind. Schön, dass wir gut vernetzt miteinander im Seelsorgeraum leben können.

Dies wird auch mit dem samstäglichen Abendlob um 18.30 Uhr im Wechsel mit anderen Kirchen im Seelsorgeraum Graz-Südost versucht. Bei uns in St. Rupert/Hohenrain können Sie am letzten Samstag im Monat mit uns feiern. Viele weitere Möglichkeiten der Begegnung und das gemeinsame Feiern wird es auch in den nächsten Monaten in Hohenrain geben. Ich lade Sie ganz herzlich dazu ein und freue mich auf das eine oder andere Gespräch.

Das Wesentliche in Ihrem Leben möge sie in diesen nächsten Wochen begleiten, dazu möchte ich den kurzen Text auf der nächsten Seite links unten mit ihnen teilen.

*Ihre Elisabeth Kapper-Weidinger,
Geschf. Vors des Seelsorgerates*

Ermutigung und Auftrag für die Katholische Aktion

Das Apostolische Schreiben „Laudate Deum“ (Lobt Gott), veröffentlicht am 4. Oktober 2023, ist eine Ergänzung der zweiten Enzyklika „Laudato sí“ von Papst Franziskus aus dem Jahr 2015. Der Titel nimmt Bezug auf den Lobgesang des heiligen Franz von Assisi, an dessen Gedenktag das Schreiben veröffentlicht wurde.

Der Originaltext von „Laudate Deum“ zum Nachlesen:



Stellungnahme des steirischen KA-Präsidenten Andreas Gjecaj zum Apostolischen Schreiben „Laudate Deum“ von Papst Franziskus:

Die Katholische Aktion Steiermark sieht sich im Engagement der Kampagne „Tempo senken – Leben retten“, die bei der Konferenz der KA-Österreich Ende September in Wien beschlossen wurde, bestärkt.

Papst Franziskus ruft auf, unser bisheriges technokratisches Paradigma des „grenzenlosen Wachstums“ zu überdenken, und wiederholt zwei seiner Überzeugungen:

Das Wesentliche bleibt

Das Glück von gestern
Ist nicht für alle Zeit
Verloren.

Der Tod kann
Nur die äußere Gestalt
Zerstören,
doch das Wesentliche bleibt –
lacht und weint
und träumt in dir.

Christa Spilling-Nöker

- „Alles ist miteinander verbunden.“
- „Niemand rettet sich allein.“

In der engen Verknüpfung elementarer Menschenrechte, sozialer Rechte und der Sorge um unser „gemeinsames Haus“ – unser Planet Erde – fordert Papst Franziskus Regeln und eine „Demokratisierung auf Weltebene“.

Die dafür zu setzenden Maßnahmen, die nicht nur eine umfassende Veränderung des westlichen Lebensstils, sondern auch die Politik betreffen, müssen effizient, verpflichtend und kontrollierbar sein, um die zukünftigen „Welt-Klima-Gipfel“ erfolgreicher zu gestalten. Auch die Diplomatie wird als Teil der Lösung bezeichnet.

Weil auch – und besonders – die Ebene des christlichen Glaubens im päpstlichen Schreiben angesprochen wird, fühlt sich die Katholische Aktion bestärkt und ermutigt, die Aktivitäten zum Schutz des Klimas und auch unser soziales Engagement couragiert voranzutreiben.

*Elisabeth Kapper-Weidinger
Vizepräsidentin der Katholischen
Aktion*

Firmung in Hohenrain

FOTO: GERHARD DONAUER

Ich mache sie stark durch den Herrn, und sie werden in seinem Namen ihren Weg gehen - Spruch des Herrn.“(Sacharja 10,12) Firmung und Taufe gehören zusammen, auch wenn sie bei vielen Menschen fast 14 Jahre auseinander liegen. Beide sind Sakramente, also sichtbare Handlungen, die die (unsichtbare) Wirklichkeit Gottes spürbar machen. Das Wort Taufe kommt von „tauchen“; der Mensch wird durch dieses Sakrament in die Liebe Gottes hinein getaucht und darf als Freund von Jesus ein Leben mit Gott beginnen.



Das Wort Firmung kommt vom lateinischen „con-firmare“, was „bestärken“ bedeutet. Das, was in der Taufe begonnen hat, muss durch den Heiligen Geist gestärkt werden, damit es sich auch entfalten und im Alltag bewähren kann.

Das kann Firmung

Wenn ein Trainer einen Fußballspieler auf das Spielfeld schickt, legt er ihm die Hand auf die Schultern und gibt ihm letzte Anweisungen. So kann man auch die Firmung verstehen. Uns wird Hand aufgelegt. Wir betreten das Spielfeld des Lebens. Durch den Heiligen Geist wissen wir, was wir zu tun haben. Er hat uns motiviert bis in die

Fingerspitzen. Seine Sendung klingt uns im Ohr. Wir spüren seine Hilfe. Wir werden sein Vertrauen nicht enttäuschen. Wir müssen nur wollen und auf ihn hören.

Liebe Jugendliche: Ihr sollt selbst entscheiden!

Da du kein kleines Kind mehr bist, hast du jetzt die Möglichkeit, dich bewusst und freiwillig für Jesus Christus und ein christliches Leben zu entscheiden. Dazu gehören die Liebe zu Gott, die Selbstannahme, die Liebe zu den Mitmenschen (besonders zu den Benachteiligten) und die Liebe zur ganzen Schöpfung.



Petra Auer-Nahold

Der Start der Firmvorbereitung in Hohenrain ist der Jugendsonntag zu Christkönig. Wir freuen uns darauf, DICH bei der Sonntagsmesse am 26. November um 9.30 Uhr kennenzulernen. Information zum weiteren Verlauf der Vorbereitung gibt es nach dem Gottesdienst!

Rupertifest 2023 – mit Genuss Gemeinschaft stärken



Heuer fiel das Pfarrfest genau auf den Rupertitag und damit auf den Namenstag unseres Kirchenpatrons, den 24. September. Nach vielen Vorbereitungen in Kirche, Küche und Keller durften viele treue Gäste gemeinsam genießen und feiern.

Der Festgottedienst mit Klängen aus der Katschtaler Messe war besonders durch die spürbare Dankbarkeit der anwesenden Jubelpaare und einem berührenden Segen für diese ein besonderes Erlebnis. Danke an Pater Leo, seine Ministranten und Ilze mit dem Chor!



Der Kaffee- und Kuchenstand entzückte mit einer köstlichen und reichen Auswahl an Torten und Kuchen, Kardinalschnitten und Rouladen aus den Händen der „hauseigenen Konditorei“: Vielfältiges Kleingebäck fand ebenfalls reißenden Absatz. Danke den Bäckern und Bäckerinnen!

Das Pfarrhaus wurde kurzerhand zur Betriebsküche umgewandelt und knusprige Schnitzel und deftige Kaspressknödel konnten mit frischen Salaten und allerhand anderen kulinarischen Highlights die hungrigen Mägen füllen. Danke den Köchen und Köchinnen!



Im Zelt und Pfarrhaus waren die zahlreichen Besucher:innen trotz Regenwetters gut untergebracht. Das war ein Tratschen und Lachen! Die flotte und Lautsprecher freie Musik der Stiefingtaler Buam kam besonders gut an. Danke den Gästen und den Musikern!

Am Weinstand wurde bis spät in den Tag getratscht und gesungen. Beim Quiz wurde



FOTOS: ROBERT GORITSCHNIG,
PETRA AUER NAHOLD



eifrig geraten. Niemand musste Durst leiden und am nächsten Tag waren wieder viele fleißige Menschen beteiligt, die Spuren zu beseitigen. Danke allen Helfern im Vorfeld, am Fest und beim Aufräumen!

Das Rupertifest ist ein lebendiges Zusammenwirken von so vielen Menschen für so viele Menschen, es stiftet Identität und Gemeinschaft in Hohenrain. Danke, Heiliger Rupert, für dieses Fest!

Petra Auer-Nahold



Die Meerjungfrauenprinzessin wurde entführt! Die Jungschar-Kinder sind dem Entführer schon auf der Spur.

Mit dieser aufregenden Eilmeldung vom Jungscharlager können wir noch nachträglich eintauchen in eine Woche voll Spiel, Spaß und Spannung zum Thema „Wasser“. Heuer war das Lager nicht in Freiland ob Deutschlandsberg, sondern in der Kinder-villa in St. Radegund.

Ein herzliches Dankeschön dem motivierten Begleiterteam, das für die Kinder ein vielfältiges Programm zusammengestellt hat. So ein Jungschar-Tag kann ganz schön mit Programm gefüllt sein. Auch in der Küche wurde Abwechslung geboten: von Schnitzel bis Kaiserschmarrn war alles dabei – vielen Dank!

Bestimmt konnte die großartige Gemeinschaft der Jungscharkinder bis zum Ende der Woche auch die Meerjungfrauenprinzessin retten!

Einladung zum Jungschar Event

Am 11.11. ist es wieder so weit: Das erste Jungschar-Event des Jahres steht bevor. Von 10 bis 17 Uhr werden wir für eine ordentliche Portion Jungscharlager-Feeling sorgen und eine Zeit voller Gemeinschaft, Spaß und Abenteuer erleben. Diesmal am Programm steht das, manchen vom Jungscharlager bekannte, Minopolis. Wir freuen uns darauf, viele Kinder aus dem Jungscharlager wiederzusehen, aber auch neue Gesichter in unserer Gemeinschaft willkommen heißen zu dürfen.

Da die Personenanzahl für das gemeinsame Mittagessen wichtig zu wissen ist, bitten wir euch uns per jungschar.hohenrain@gmail.com bekanntzugeben, ob ihr dabei seid.

Euer Begleiterteam



FOTO: BENEDIKT KAPPER

Erntedank in Hohenrain

Zum heurigen Erntedank-Fest haben Kinder eifrig geholfen, die Kirche mit prächtigen Erntegaben zu schmücken. Dabei war genug Zeit, über das Wunder der Schöpfung zu sprechen, und über die menschliche Arbeit, die es auch dazu braucht, damit wir gesunde Lebensmittel haben können. Und nur gemeinsam war es möglich, den schweren Wagen zu ziehen und die großen Körbe zu tragen – die Stimmung war sehr fröhlich!

Am Sonntagmorgen zogen viele Kinder mit Pater Leo in die festlich geschmückte Kirche ein – unter ihnen viele Erstkommunionkinder des Vorjahres. Was für eine



Kinder - unter anderem die Erstkommunion-Kinder - haben heuer beim Schmücken der Kirche geholfen.

FOTOS: JOSEF HÖBARTH, PETRA AUER-NAHOLD

Freude, diese Familien wieder zu sehen und gemeinsam für die Ernte des Jahres zu danken.

Dankbar sind wir auch für die Menschen, die mit ihren Gaben und Talenten für Hohenrain wirken und wirkten. Bunt und unterschiedlich wie die Käferbohnen, die wir in einem Ritual „ausgekiefelt“ haben, tragen sie die Kraft zum Wachsen, Blühen und Reifen in sich. Der Segen Gottes möge jeden einzelnen umarmen!

Beim gemeinsamen Essen war noch Gelegenheit, stolz auf Erreichtes zurückzuschauen und sich für neue Aufgaben zu stärken.

Petra Auer-Nahold





Sternsingen 2024 „Heilige Könige“ feiern 70er-Jubiläum

Zum 70. Mal bringen die „Heiligen Drei Könige“ heuer die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr zu den Menschen im Land. Die gesammelten Spenden sind wirksame Hilfe für unsere Mitmenschen in Armutregionen der Welt. Bitte öffnet den Kindern und Jugendlichen eure Türen und Herzen! Herzlichen Dank! Infos und online spenden auf www.sternsingen.at.

STERN SINGEN: Mach mit!

Krone richten,
Stern tragen,
Kassa zum Klingeln bringen.
Welt besser machen!

Unsere Sternsinger:innen sind von 27.12.2023 – 5.1.2024 in unserem Seelsorgegebiet unterwegs.

Wir freuen uns über viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die uns unterstützen. Wir laden Dich zu folgenden Sternsingerproben ein.

3.12.2023 und 10.12.2023 jeweils nach dem Sonntagsgottesdienst um 10.30 Uhr.

Falls du Fragen hast oder zur ersten Probe nicht kommen kannst, dann melde dich unter Telefonnummer: 0664/2458903, e-mail: familie.kapper@aon.at



Weihnachtszeit in Hohenrain

Rorate Messen: Jeden Mittwoch, 6.30 Uhr, Rupertikirche, anschließend Frühstück im Pfarrhaus

Heiliger Abend: 9.30 Uhr, Gottesdienst zum 4. Adventsonntag
16 Uhr, Kinder-Krippenwanderung vom Feuerwehrhaus zur Rupertikirche und Krippenspiel
22 Uhr, Christmette

Christtag: 9.30 Uhr, Festgottesdienst

Stefanitag: 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Wein- und Pferdesegnung

Silvester: 9.30 Uhr, Gottesdienst zum Jahresschluss, Fest der Heiligen Familie

Neujahr: 9.30 Uhr, Festgottesdienst zum Neujahrstag, Hochfest der Gottesmutter Maria

Dreikönigstag: 9.30 Uhr, Sternsinger-Gottesdienst (Familien)



Einladung zur Kinder-Krippenwanderung

Die Stunden am Heiligen Abend sind etwas ganz Besonderes. Viele Kinder kommen seit vielen Jahren mit ihren Familien zur Kinderkrippenfeier in die Rupertikirche.

So wie in den vergangenen Jahren möchten wir Sie auch heuer zu einer Krippenwanderung am Heiligen Abend einladen. Wir treffen uns um 16 Uhr am Vorplatz zur Feuerwehr und beginnen unsere Wanderung mit einem Gebet und dem Austeilen des Friedenslichtes. Bringt eure Laternen mit, damit wir viele Lichter in die Kirche tragen können. In der Rupertikirche erwartet uns ein Krippenspiel. Wir laden herzlich zum Mitfeiern ein.

Elisabeth Kapper-Weidinger

Pastoralplan für den Seelsorgeraum Graz-Südost

Im neuen Seelsorgeraumkonzept wurden wir von unserem Diözesanbischof beauftragt, einen Pastoralplan für unseren Seelsorgeraum zu entwerfen. In den letzten Jahren wurde intensiv daran gearbeitet, nun ist dieser fertiggestellt und wurde im Sommer von unserem Herrn Bischof bestätigt.

Aber was ist ein Pastoralplan und wozu wird er benötigt? Der Pastoralplan ist ein Dokument, welches für alle Menschen Orientierung für unsere gemeinsame Zukunft als Seelsorgeraum schafft. Ein Pastoralplan ist eine große Chance, die Ist-Situation der einzelnen Pfarren im Seelsorgeraum unter die Lupe zu nehmen, dieses Wissen zusammenzuführen und daraus konkrete Ziele und Maßnahmen für die nächsten sechs Jahre zu entwickeln.

Der Pastoralplan soll ermutigen, eine neue Geschichte von Kirche im Seelsorgeraum zu entwickeln, welche vom Seelsorgeraum Graz-Südost erzählt werden soll. Wir möchten damit ein neues Kapitel von Kirche (er)lebbar machen, das viele Menschen in ihren spirituellen und religiösen Bedürfnissen abholt und bestätigt und in ihnen eine positive Wahrnehmung und Lebensunterstützung auslöst, auf welche sie gerne zurückgreifen. Durch die Seelsorgeraumentwicklung erreichen wir damit eine breitere Aufstellung und die Verbindung von vielen vorhandenen Möglichkeiten, Fähigkeiten und Ressourcen der hier lebenden Menschen. Die Veränderung zum Seelsorgeraum bewirkt auch eine Öffnung auf das Größere, Ganze, heraus aus der „eigenen, kleinen“ Welt. Kirche soll als Gemeinschaft erlebt werden, die zeitge-

mäß lebt, feiert und die Menschen in ihren Lebensmodellen und ihren Bedürfnissen ernst nimmt. Menschen sollen sich durch neue Formen von Kirche angesprochen fühlen und in der Frage „Was bewegt dich in deinem Leben?“ ernst genommen fühlen.

Als Titel steht „Ein Pastoralplan für den Seelsorgeraum Graz-Südost“, nicht einfach „Pastoralplan“ oder „Der Pastoralplan“. Denn bei allem Versuch, den wir unternommen haben, synodal auf Gott zu hören, was er von uns als Kirche im Seelsorgeraum möchte, ist uns bewusst, dass letztlich „Der Pastoralplan“ in Gottes Willen allein liegt, den wir immer nur bedingt erkennen können. Daher möchten wir uns stets die Offenheit bewahren, uns von Gott überraschen zu lassen und unsere Pläne von Ihm durchkreuzen zu lassen.

Die Erarbeitung des Pastoralplanes erfolgte nach konkreten Schritten. Im ersten Schritt waren dazu alle Menschen im Seelsorgeraum eingeladen sich an einer Umfrage zu beteiligen und ihre Meinung zu bestimmten Fragen weiterzugeben. Vielleicht erinnern Sie sich daran und haben dabei auch mitgemacht.

In weiterer Folge hat ein Pastoralplanteam mit Mitgliedern aus allen Pfarren, Kaplaneien und Seelsorgestellen in mehreren Meetings und Schritten an Visionen von Kirche und unserer Mission (unserem Auftrag) gearbeitet. Daraus ergaben sich dann auch konkrete Themenfelder – also Felder, die uns besonders wichtig sind, um damit zu arbeiten. So enthält ein großer Teil des Pastoralplanes diese verschiedenen

Themenfelder und dazugehörige Visionen, Ziele und Maßnahmen, welche wir dazu konkret umsetzen möchten.

Die Themenfelder lauten „Ehrenamtsentwicklung“, „Innovation“, „Team Nächstenliebe – soziales Engagement“, „Qualitätsmanagement in der Liturgie und gemeinsames Feiern“, „Spiritualität und Glaubensvertiefung“, „Umwelt und Schöpfungsverantwortung“, „Bildung, Kunst, Kultur und Kommunikation“, „Kinder, Jugend und Familien“.

Mit den konkreten Zielen und Maßnahmen zu den Themenfeldern setzten sich dann alle Pfarrgemeinderäte in ihren Sitzungen auseinander und ergänzten immer weiter das für sie Wichtige. Der Seelsorgeraumrat mit Vertretern aus allen Pfarren bestätigte den erarbeiteten Inhalt des Pastoralplanes und gab ihn zur weiteren Bearbeitung frei.



Veronika Reuscher erstellte den Pastoralplan für den Seelsorgeraum

Als nächsten Schritt geht es nun um das konkrete Tun und Umsetzen der Inhalte des Pastoralplanes. Vorausschauend auf Weihnachten darf ich dazu eine Brücke bauen. Wenn wir Weihnachten mit der Geburt Christi betrachten, so wird für uns sichtbar, dass Gott keine Theorie, sondern konkretes Leben ist, ein Kind, das uns anschaut. Gleich ist es auch mit

unserem Pastoralplan: Es geht um keine Theorie, sondern um das konkrete Leben und dieses immer in der Verbindung mit Gott. Denn ohne Gott würde uns der Blick auf das Ganze, auf die menschliche Wirklichkeit fehlen und auch der Blick auf den einzelnen Menschen. Wir alle sind immer wieder auf der Suche im Leben – nach Gott. Weihnachten kann ein Anstoß dazu sein, mit dieser Suche nicht aufzuhören und den Weg immer wieder fortzusetzen. Denn Gott sagt durch die Geburt Jesu immer wieder sein JA zu dieser Welt und dies auch zu uns im Seelsorgeraum.

Alle, die diesen Pastoralplan in die Hände bekommen, sind dazu herzlich eingeladen sich konkret am Tun mit all ihren Fähigkeiten im Seelsorgeraum, aber auch in den Erfahrungsräumen kirchlichen Lebens einzubringen! Ab Herbst 2023 wird der Pastoralplan auch in gedruckter Version in unseren Kirchen aufliegen und auf unserer Homepage einsehbar sein.

Herzlich möchte ich mich bei allen bedanken, welche bereit waren zur Erstellung des Pastoralplanes beizutragen und ihre Ziele und Maßnahmen zu den konkreten Themenfeldern einfließen zu lassen, beim Pastoralplanteam, bei allen PGRs, dem Seelsorgeraumrat, den hauptamtlichen Mitarbeiter:innen im Seelsorgeraum und den Mitarbeiter:innen der Ressorts im Ordinariat. Wir dürfen den Pastoralplan auch öffentlich präsentieren: Am 10.11.2023 um 16 Uhr im großen Pfarrsaal in Liebenau-St. Paul. Dazu laden wir herzlich ein!

Veronika Reuscher, Handlungsbevollmächtigte für Pastoral im Seelsorgeraum Graz-Südost

LIEBE KINDER

Kommt und macht mit!

Ein Basteltipp für euch!



Wichtige Termine:

Es gibt wieder für euch:

- „Jungchar-Events“ am Samstag den 11. November 2023 und am 3. Februar 2024
- „Kinder-Krippenwanderung“ am 24. Dezember. Treffen beim Feuerwehrhaus in Hart bei Graz um 16 Uhr
- wenn du bei den Sternsängern mitmachst finden am 1. und 2. Adventsonntag nach dem Gottesdienst die Proben dafür statt.

Familiengottesdienste am

- 12. November (Hl. Martin)
- 10. Dezember (2. Adventsonntag)
- 6. Jänner 2024 mit allen Sternsängern

Einige Infos zu Brauchtum und Feier in der Winterzeit

11. November Hl. Martin: hier kennen wir das Martinigansl, das Martinsfeuer und den Martinszug, die Kinder basteln Laternen.

Der Advent mit seinen vier Adventsonntagen beginnt heuer am 3. Dezember. Dazu wird in den Familien ein selbstgebundener oder gekaufter Adventkranz aufgestellt. Sehr beliebt sind auch die Adventkalender.

4. Dezember Hl. Barbara: es werden Kirschzweige eingefrischt, die dann bis zum Hl. Abend blühen sollten.

6. Dezember Hl. Nikolaus: ein aufregender Tag für euch.

6. Jänner Hl. 3 Könige: dazu gibt es die Sternsinger-Aktion, bei der du auch mitmachen kannst. Melde dich dazu bitte an.

Ich wünsche euch einen guten Start in die Wintermonate.
Man kann auch „Indoor“ tolle Sachen machen, lasst eurer Kreativität freien Lauf.

Mit Lieben Grüßen Katharina



Das brauchst du um eine Laterne nach unserer einfachen Vorlage zu basteln:

- grosses, gründlich gereinigtes Glas (z. B. von Essiggurken)
- Seidenpapier in bunten Farben
- Holzperlen
- Draht
- Weissleim
- Holzstab
- Teelicht oder LED-Teelicht
- Pinsel
- Drahtzange

1 Das Seidenpapier in viele kleine Schnipsel reißen. Diese dürfen ruhig ungleichmässig ausfallen, sollten aber nicht zu gross sein, damit ein abwechslungsreiches Muster entsteht.



2 Den Weissleim außen ringsum gleichmässig auf das Glas auftragen. Eingeleimt wird aber nur die Seitenfläche bis an den Rand des Glashalses, der Boden bleibt sauber. Die Seidenpapierstücke so auf das Glas kleben, dass sie leicht überlappen. So entsteht ein buntes Mosaik.



3 Sobald das Glas ringsum gleichmässig mit Papierschnipseln beklebt ist, kommt eine Schicht Weissleim obendrauf. Dann bleibt das Glas solange stehen, bis die Oberfläche komplett getrocknet ist.



4 Während das Glas trocknet, geht es an die Verzierung. Dafür fädelt man nach und nach die Holzperlen im Abstand von etwa einem Zentimeter einzeln auf einen Draht auf. Dann dreht man

die Perle jeweils so ein, dass sie wie an einem Stiel hängt. Zwischendurch sollte man am Hals des Glases immer mal testen, ob die Länge der Perlenkette passt.



5 Ist das Glas vollständig getrocknet, wird die Perlenkette am Hals des Glases befestigt. Was jetzt noch fehlt, sind das Licht und die Halterung für den Griff.



6 Der Holzstab, an dem das selbst gebastelte Licht hängt, sollte nicht zu dünn sein. Den Draht wickeln wir gleichmässig so um den Holzstab herum, dass zwei etwa je 50 cm lange Enden abstehen. Unbedingt darauf achten, dass der Draht lang und stabil genug ist! Denn er wird mehrfach dicht um den Stab gewickelt und soll das Glas sicher halten.

7 Zum Schluss wickelt man die beiden Drahtenden mehrmals fest um den Hals des Glases. Die Drahtenden ineinander zu drehen, gibt dieser Befestigung einen sicheren Halt. Und was fehlt unserer selbst gebastelten Laterne jetzt noch? Ein Licht natürlich! Damit LED- oder -Teelicht im Glas beim Tragen nicht verrutschen, ist ein kleiner Klebepunkt darunter eine gute Idee.

Pfarrchronik

TAUFE

Feierlich in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden:
 Jakob Christoph Leber
 Maxim Bammer
 Tim Valentin Neuhold
 Henrik Weihs
 Leopold Alois Von der Hellen
 Anton Otterer
 Luisa Liselotte Ribitsch
 Klara Marie Zandonella

TRAUUNG

Das Sakrament der Ehe haben einander gespendet:
 Michael Martin Zandonella und
 Victoria Claudia Gregorczyk

TOD

Vorausgegangen auf dem Weg der Vollendung sind uns:
 Maria Rasborcan
 Gertrud Walter
 Hannelore Sitzenfrey



Ministranten gesucht

Es ist noch gar nicht so lange her, dass es bei Messen in der Rupertikirche knapp mit den Plätzen um den Altar war, da es eine beträchtliche Anzahl von Ministranten gab. Da wurde um einen Wanderpokal gekämpft, den jährlich jene Ministrantin oder jener Ministrant bekam, der am öftesten Dienst machte. Diese Mädchen und Buben sind dem Ministrier-Alter entwachsen. Derzeit helfen zwei in unserem Pfarrgebiet untergebrachte Jugendliche aus der Ukraine aus. Vielen herzlichen Dank. Es werden sehnsüchtig neue Minis aus unserer Pfarre erwartet. Traut euch!

17. Hohenrainer Advent Konzert und offenes Singen

Es erwartet Sie ein adventliches Programm mit dem HartChor unter der Leitung von Jakob Ivačić und anschließend wärmende Getränke und weihnachtliche Leckereien am offenen Feuer!
 In keiner Zeit des Jahres empfindet man so stark die Lust und das Bedürfnis zu singen, wie in der Zeit um Weihnachten. Der HartChor lädt Sie deshalb ein, diesem Sehnen nachzugeben und nach einem Konzertteil mit adventlicher Musik selber einzustimmen in den Klang vertrauter Melodien.
 Ihre freiwillige Spende am Eintritt kommt der Sozialarbeit der Pfarre St. Rupert/Hohenrain zugute.

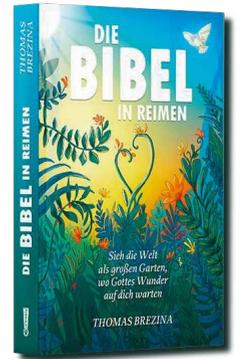
Kirche St. Rupert/Hohenrain
SONNTAG, 3. Dezember 2023
Beginn: 17 Uhr

Die Bibel in Reimen

„Mich mit der Bibel zu befassen, diese Geschichten erstmals wirklich zu verstehen - das hat mein Leben verändert“, sagt Thomas Brezina. Mit dem Buch „Die Bibel in Reimen“ will er die Kraft und Weisheit der Bibel möglichst vielen Menschen jeden Alters näherbringen.

Die wichtigsten Geschichten aus dem Ersten Testament und dem neuen Testament - von der Erschaffung der Welt bis zum Pfingstwunder werden in Reimform sehr knapp und konkret erzählt. Es endet mit: „Staune über Gottes Wunder, fühle in dir seine Kraft. Statt auf andere zu warten, sei der Mensch, der Gutes schafft“.

Eine Lektüre für Jung und Alt. Bei Senioren-Nachmittagen werden gelesene Kapitel immer wieder gerne gehört. Das trifft sicher auch für Kinder zu.
Josef Höbarth



Lebensmittelsammlungen im Seelsorgeraum

Vor den Geschäften Hofer und SPAR wird von den Pfarren Graz-Süd, St. Paul, St. Christoph, St. Peter und Messendorf um Lebensmittelspenden gebeten.
 Wir in St. Rupert-Hohenrain bitten um Spendenabgabe in der Zeit vom Freitag, 10. November bis Sonntag, 12. November, im Pfarrhaus.
 Wenn Sie einkaufen, dann denken Sie bitte daran, dass Sie haltbare Lebensmittel

für diese Aktion mitkaufen. Wir bringen diese Spenden nach St. Peter, wo sie dann durch die Pfarrcaritas an Bedürftige weiter gegeben werden.
 Denkt bitte daran, dass Lebensmittel teurer geworden sind und diese Teuerung vor allem auch die armen Menschen trifft.
Der Sozialkreis dankt für Eure tatkräftige Unterstützung

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage!

<https://st-rupert-hohenrain.graz-seckau.at>

KIRCHE ST. RUPERT-HOHNRAIN

SEELSORGERAUM GRAZ-SÜDOST

Kontakt

☎ 0676 87422639
 ✉ leo.themer@salvatorianer.at

Rupertstraße 121
 8075 Hart bei Graz

GOTTESDIENST: Sonntag 9:30 Uhr

Bürostunde:
 Donnerstag 18.00 bis 19:00 Uhr
 Anmeldung bei P. Leo erbitten

Groß Gott in St. Rupert-Hohenrain

[ÜBER UNS](#) [GESCHICHTE](#) [KALENDER/GOTTESDIENSTE](#) [NEUES AUS HOHNRAIN](#) [UNSERE JUGEND](#) [AKTUELLES](#) [RAT & HILFE](#)



FOTO: ROBERT GORITSCHNIG

90 Jahre Kardinalschnitte

Anlässlich des Katholikentages 1933 hat die Cafe-Konditorei Ludwig Heiner in Wien diese Mehlspeise „erfunden“. Die Farben Gelb und Weiß der Biskuit- und Baisermasse repräsentieren die Farben des Vatikans. Zu Ehren von Kardinal Theodor Innitzer erhielt sie den Namen „Kardinalschnitte“.

Viele Jahre darf diese beliebte Mehlspeise auch bei unseren Pfarrfesten nicht fehlen. Christine Tatzl verwöhnt uns schon 13 Jahre lang mit dieser Köstlichkeit.

Unser aller Dank gilt allen Mehlspeiseköchinnen für die gespendeten Süßigkeiten zu unserem Pfarrfest.
Josef Höbarth

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN
Serios - Einfühlsam - Würdevoll

 **BESTATTUNG
WOLF**

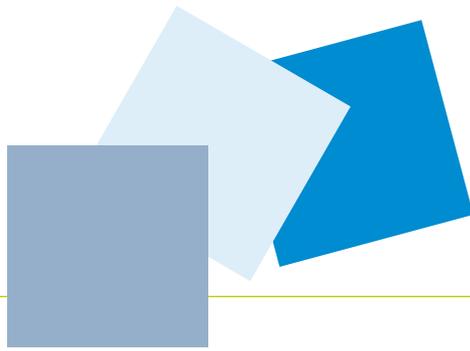
 **0316 / 42 55 42**

Graz - St. Peter	Hart bei Graz
St. Peter Hauptstraße 61 8042 Graz	Pachern-Hauptstraße 88 8075 Hart bei Graz
 24x in der Steiermark	 bestattung-wolf.com

ROTHLAUER APOTHEKE
mit Weitblick
Waltendorfer Hauptstraße 121
8010 Graz Tel.: 0316/42 22 10

Wir bieten mehr ...

Betreutes Gewichtsmanagement
Make-up Beratung
Impfservice Dr. Isabella Bauer

 **Fliesen A. Dobnig**
Verkauf und Verlegung

A-8075 Graz
Reintalstraße 26c

Telefon/Fax:
0316/49 16 62
Mobil-Telefon:
0664/30 02 594

DIE STEIERMARK GIBT'S BEI SPAR

333 REGIONALE PRODUZENT:INNEN LIEFERN ÜBER 4000 STEIRISCHE PRODUKTE AN SPAR.*

*Anzahl variiert je nach Standortgröße und Saison.

WIR SIND STEIRER

[fb.com/SPARSteiermark](https://www.facebook.com/SPARSteiermark) www.spar-steiermark.at

Miele

— CENTER —

EBNER & SPULLER

Bodenstaubsauger mit Beutel

mit maximaler Saugleistung

- + Überlegene Reinigungsleistung dank PowerLine Gebläse max. 890 W
- + Sehr gutes Staubrückhaltevermögen dank AirClean Filtersystem
- + 12 Meter Aktionsradius
- + Hochwertige Universal-Bodendüse SBD 365-3 für alle Bodenbeläge
- + Elektronische Saugkraftregulierung mittels +/- Fußtasten

Miele Bodenstaubsauger mit Beutel Complete C3 Select, Graphitgrau

Als absolute **Küchenspezialisten** beraten wir Sie nicht nur in Design-Fragen, sondern auch dabei, die Geräte optimal auf Ihre Bedürfnisse abzustimmen. Nach der Montage erklären wir Ihnen die Funktionen und laden Sie auch zu informativen Kochvorführungen ein.

Produkte
jetzt auch im
Online-Shop
erhältlich

Miele Center Ebner & Spuller
Liebenauer Gürtel 10, 8041 Graz
T +43 (0)316 474733, Fax DW 4
mielecenter@ebner-spuller.at
www.mielecenter-ebnerundspuller.at
www.kuechenwelt-ebnerundspuller.at
Mo-Fr 8⁰⁰ -18⁰⁰ Uhr

PFARRKALENDER: NOVEMBER 2023 bis JÄNNER 2024

Achtung: Die Gottesdienste beginnen an Sonn- und Feiertagen um 9.30 Uhr.

Mittwoch	1. November	9.30 Uhr 14 Uhr	Gottesdienst zu Allerheiligen Segnung der neuen Aufbahnhalle am St. Peter Ortsfriedhof, danach Friedhofsgang
Donnerstag	2. November	19 Uhr	Allerseelen-Gottesdienst
Sonntag	5. November	9.30 Uhr	Gottesdienst
Samstag	11. November	9 Uhr 10-17 Uhr	Morgenlob für Frauen Jungschar-Event
Sonntag	12. November	9.30 Uhr	Familien-Gottesdienst
Donnerstag	16. November	19 Uhr	Filmabend im Pfarrsaal: „We feed the world“, österr. Dokumentarfilm von Erwin Wagenhofer
Sonntag	19. November	9.30 Uhr	Gottesdienst
Samstag	25. November	18.30 Uhr	Wortgottes-Feier/Abendlob
Sonntag	26. November	9.30 Uhr	Christkönig, Gottesdienst mit Vorstellung der Firmlinge
Samstag	2. Dezember	17 Uhr	Adventkranz-Segnung
Sonntag	3. Dezember	9.30 Uhr 17 Uhr	1. Adventsonntag, Gottesdienst, anschließend Verkauf von Weihnachtsbäckerei Hohenrainer Advent
Mittwoch	6. Dezember	6.30 Uhr	Rorate-Messe, danach Frühstück
Freitag	8. Dezember	9.30 Uhr	Fest Maria Empfängnis, Gottesdienst
Sonntag	10. Dezember	9.30 Uhr	2. Adventsonntag, Familien-Gottesdienst
Mittwoch	13. Dezember	6.30 Uhr	Rorate-Messe, danach Frühstück
Samstag	16. Dezember	19 Uhr	Pfarrsaal: Meditative Lesung mit Gongklang zur Adventzeit, Texte: Huberta Gabalier, Klänge: Ursula Reisinger

Impressum: Kommunikationsorgan der Seelsorgegemeinde St. Rupert.
Eigentümer und Herausgeber: Filialkirche St. Rupert-Hohenrain, Rupertistraße 121, 8075 Hart/Graz
F.d.l.v.: Josef Höbarth
Gestaltung: Hans Andrej und R. Goritschnig
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 7. Jänner 2024
Erscheinungstag: 28. Jänner 2024

Sonntag	17. Dezember	9.30 Uhr	3. Adventsonntag, Gottesdienst, musikalisch gestaltet durch einen lettischen Männerchor
Mittwoch	20. Dezember	6.30 Uhr	Rorate-Messe, danach Frühstück
Sonntag	24. Dezember	9.30 Uhr 16 Uhr 22 Uhr	4. Adventsonntag, Gottesdienst Kinder-Krippenwanderung vom Feuerwehrhaus zur Rupertikirche Christmette
Montag	25. Dezember	9.30 Uhr	Christtag, Festgottesdienst
Dienstag	26. Dezember	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Stefanitag mit Wein- und Pferdesegnung
Samstag	30. Dezember	18.30 Uhr	Wortgottes-Feier/Abendlob
Sonntag	31. Dezember	9.30 Uhr	Jahresschluss-Gottesdienst, Fest der Hl. Familie
Montag	1. Jänner	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Neujahrstag, Hochfest der Gottesmutter Maria
Samstag	6. Jänner	9.30 Uhr	Sternsinger-Gottesdienst (Familien)
Sonntag	7. Jänner	9.30 Uhr	Gottesdienst, Redaktionsschluss für das Pfarrblatt
Sonntag	14. Jänner	9.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	21. Jänner	9.30 Uhr	Gottesdienst
Samstag	27. Jänner	18.30 Uhr	Wortgottes-Feier/Abendlob
Sonntag	28. Jänner	9.30 Uhr	Gottesdienst, das neue Pfarrblatt erscheint

FIXZEITEN IN DER WOCHE:

Gottesdienst: Sonntag, 9:30 Uhr, Rupertikirche, Rupertistraße 121, 8075 Hart bei Graz
Pfarrkaffee: Sonntag nach dem Gottesdienst im Pfarrsaal
Beichtgelegenheit auf Wunsch, nach Vereinbarung, Bürostunde: Donnerstag, 18 bis 19 Uhr
Kontakt in Seelsorgeangelegenheiten:

P. Leo Thenner, Tel. 0316/47 23 19-40 oder 0676/8742 2639

Pfarrsaalreservierung: Inge Frank, Tel. 0664/5716989

SO FINDEN SIE UNS IM INTERNET

www.st-rupert-hohenrain.graz-seckau.at

Unsere Kontonummer: IBAN AT11 3836 7000 0003 0130; Danke für Ihre Spende

AUS DEM FOTOALBUM



Schnapshüsse vom Rupertifest und vom Erntedankfest

FOTOS: ROBERT GORITSCHNIG (4),
PETRA AUER-NAHOLD (2)

